

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 51

Illustration: "Und wer fñehrt ùs im ernschtfall, Herr Bundesrat?"
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Und wer fñehrt ùs im Ernscftfall, Herr Bundesrat?“

„Dungers Gscftürm! Bin ich eìgetlich Vorsteher vom Militärdapartement oder bin ich e Wahrsageri?!“

Stimme aus dem Hintergrund

An einem Diskussionsabend erzählte Prof. Faesi über die Entstehung des Filmes «Füsilier Wipf». Wie mühsam die Bereinigung allein des Textes gewesen sei, schilderte er an Hand des letzten von Heinrich Gretler gesprochenen Satzes. Er sollte zuerst

lauten: «Es hätt sich glohnt.» Das wurde aber als zu kommerziell empfunden und es entstand schließlich die endgültige Fassung: «Es isch es dr wärt gsi.» Wenn er nun zurückblicke auf die ganze Arbeit, müsse er auch sagen: «Es isch es dr wärt gsi!» — Stimme aus dem Publikum: «Und: Es hätt sich glohnt!»

lixzi

